

BESCHLUSSPROTOKOLL
über die öffentliche Sitzung des Beirates Osterholz
am Montag, 16. November 2015 um 19.00 Uhr
im Aula der Albert-Einstein-Schule, Kolk 2, 28327 Bremen

Sitzungsbeginn: 18.00 Uhr
Sitzungsende: 20.55 Uhr

Teilnehmer/innen:

Herr Schlüter, Sitzungsleitung
Herr Schlodtmann, Protokollführung
Herr Barth
Herr Dillmann
Frau Fischer
Frau Haase
Herr Haase
Herr Hohn
Herr Kaul
Herr Massmann
Frau Osterhorn
Frau Pfeiffer
Herr Dr. Restat
Frau Sauer
Herr Sporleder
Frau Uysun

Entschuldigt:

Herr Conreder
Herr Lüttmann
Herr Uysun

Gäste:

Herr Düppe, Interhomes AG
Frau Kreyenhop, Eugen Kulenkamp Stiftung
Herrn Künzel, Bremer Heimstiftung
Frau Weth, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Herr Schlüter begrüßt die Mitglieder des Beirates, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Vertreter/innen der Behörden und Einrichtungen sowie die Abgeordneten und die Presse.

Die Tagesordnung wurde einstimmig wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 12.10.15
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
3. Vorstellung des Projektes der Bremer Heimstiftung –Stiftungsdorf Ellener Hof
4. Sachstand hinsichtlich des Projektes der Bremer Heimstiftung sowie der Kuhlenkamp-Stiftung hinsichtlich der Nachnutzung des Grundstückes der Trinitatis-Gemeinde
5. Vorstellung des Bebauungsplanes 2461 für ein Gebiet in Bremen-Osterholz östlich Ehlersdamm, Holter Fleet und nördlich Am Großen Kuhkamp
6. Vorstellung des Bebauungsplanes 2329 für ein Gebiet in Bremen-Osterholz südlich Scholener Straße, westlich Heiligenbergstraße, nördlich Posthauser Straße und östlich Ehlersdamm
7. Anträge/Globalmittel
8. Mitteilungen des Ortsamtes
9. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 12.10.15

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Folgende Schwerpunkte wurden angesprochen:

- Ein Waschbecken wurde im WC auf dem Osterholzer Marktplatz abgerissen.
- Auf Nachfrage nach dem Verbleib der Tempo-Messtafeln wurde darauf hingewiesen, dass das Polizeirevier Osterholz aufgrund der Personalsituation nicht mehr für die Aufstellung und Datenauswertung der Messtafeln Sorge tragen kann. Insofern ist die Verwendung der Messtafeln zurzeit nicht realisierbar. Diese Thematik soll grundsätzlich in der Beirätekonferenz behandelt werden.
- Im Hinblick auf das Grundstück in der Engadiner Str. 55 ist auf Nachfrage zu klären, wem dieses Grundstück gehört und warum es bisher nicht bebaut wurde?
- Im Hinblick auf die Problematik der „Gleichrichter-Umbauung“ im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben im Schweizer Viertel weist Herr Haase auf das laufende Prüfverfahren hin. Es steht zu erwarten, dass Frau Weth nach dem 20.11.2015 hierüber weitergehend informieren kann.

Zu TOP 3: Vorstellung des Projektes der Bremer Heimstiftung –Stiftungsdorf Ellener Hof
Anhand einer Präsentation stellt Herr Künzel die ersten Planungsüberlegungen über die zukünftige Gestaltung des Ellener Hofes dar und weist darauf hin, dass die dort dargestellten räumlichen und baulichen Strukturen nicht zwangsläufig der späteren tatsächlichen baulichen Gestaltung entsprechen müssen. Ohnehin ist für dieses Projektvorhaben eine Planungs- und Realisierungsphase von mindestens 10 Jahren erforderlich. In einem zeitlichen Stufenplan wird angestrebt, dass sich als erstes die Schulungseinrichtungen sowie der Kindergarten nach Möglichkeit in 2016 in die dort bestehenden Räumlichkeiten ansiedeln. Die angestrebten Wohnungsbaumaßnahmen sowie die Ansiedlung sozialer Einrichtungen und Träger sind im Sinne einer langfristigen Zeitachse zu betrachten. Auf Nachfragen weist Herr Künzel darauf hin, dass der Bauernhof erhalten bleibt. So könnte er sich eine Nutzung durch den Martinsclub vorstellen. Weiterhin sei es die Zielvorstellung, dort ca. 500 Wohnungen für ca. 1.100 bis 1.200 Menschen zu errichten. Der Beirat begrüßt die Planungsüberlegungen und sichert seine Unterstützung sowie seine enge Begleitung dieses Projektes zu. Der dem Protokoll beigefügte gemeinsame Antrag über die künftige Entwicklung des Ellener Hofes wurde einstimmig beschlossen.

Zu TOP 4: Sachstand hinsichtlich des Projektes der Bremer Heimstiftung sowie der Kulenkamp-Stiftung hinsichtlich der Nachnutzung des Grundstückes der Trinitatis-Gemeinde.

Herr Künzel und Frau Kreyenhop stellen die Zielsetzungen des vorgenannten Projektvorhabens vor. Demnach sollen auf dem Areal zwei- und vierzimmerwohnungen in unterschiedlichen Größenzuschnitten insbesondere für Senioren und größere Familien entstehen. Hierbei wird die 25 Prozentquote im Hinblick auf eine sozial ausgewogene Mietpreisgestaltung eingehalten. Weiterhin erhält der Kindergarten neue Räume, die eine Einrichtung von 4 Betreuungsgruppen ermöglichen. Nach einhelliger Auffassung des Beirates sollte bei der Gestaltung der Außenanlage ein fließender Übergang zu dem angrenzenden Schulgrundstück geschaffen werden, so dass eine durchgängige größere Kontakt- und Spielfläche entsteht. Gleichsam wünscht sich der Beirat die Einrichtung von Gemeinschaftsräumen für die Ermöglichung von Veranstaltungen und Festen. Für den eingebrachten Vorschlag der Einrichtung einer Küche in dem neu zu schaffenden Saal, den die Schule am Ellenerbrokweg potenziell als Mensa nutzen könnte, sicherte Herr Künzel eine entsprechende Prüfung zu. Der Beirat begrüßt den inhaltlichen Sachstandsbericht einhellig und insofern wurde der dem Protokoll beigefügte gemeinsame Antrag einstimmig beschlossen.

Zu TOP 5: Vorstellung des Bebauungsplanes 2461

Der Bebauungsplan wurde bereits in einer öffentlichen Einwohnerversammlung vorgestellt. Weiterhin wurde die Versammlung darauf hingewiesen, dass der Bebauungsplan die kommenden vier Wochen im Ortsamt durch die Bevölkerung eingesehen

werden kann und etwaige Einsprüche somit direkt an das Bauressort gerichtet werden können.

Frau Weth stellt den vorgenannten Bebauungsplan vor, der die Errichtung von 36 Doppel- und 79 Reihenhäusern parallel zum Ehlersdamm vorsieht. Weiterhin sind 4 Garagenhöfe sowie Besucherparkplätze entlang des Ehlersdamms vorgesehen. Mit einem Durchbruch wird die bisherige Sackgasse Posthauser Straße mit dem Ehlersdamm verbunden, so dass die Zufahrten ermöglicht werden. Weitere Bestandteile des Bebauungsplanes sind darüber hinaus eine Kita, Spielflächen sowie ein kleines Blockheizwerk. Auf Nachfrage aus dem Beirat weist Frau Weth darauf hin, dass der Baumbestand am Ehlersdamm aufgrund der dort unter dem Fußweg zu verlegendenden Anschlüsse nicht gehalten werden könne und von daher nach Abschluss der Baumaßnahmen eine Neugestaltung der Grünanlagen sowie Nachpflanzungen erfolgen. Im Hinblick auf die am Ehlersdamm zu schaffende Anzahl von Besucherparkplätzen verweist Frau Weth auf die Landesbauordnung, demnach für dieses Bauvorhaben lediglich 25 bis 30 Prozent Besucherparkplätze erforderlich sind.

Der Beirat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und überweist einvernehmlich die Beschlussfassung über diesen Bebauungsplan auf die am 19.11.2015 stattfindende Sitzung des Fachausschusses für Bau und Verkehr.

Zu TOP 6: Vorstellung des Bebauungsplanes 2329

Der Bebauungsplan wurde bereits in einer öffentlichen Einwohnerversammlung vorgestellt. Weiterhin wurde die Versammlung darauf hingewiesen, dass der Bebauungsplan die kommenden vier Wochen im Ortsamt durch die Bevölkerung eingesehen werden kann und etwaige Einsprüche somit direkt an das Bauressort gerichtet werden können.

Frau Weth stellt den vorgenannten Bebauungsplan vor, der die Errichtung von 77 Doppel- und Reihenhäusern östlich vom Ehlersdamm und südlich der Scholener Straße vorsieht. Diese Wohnangebote richten sich an Familien, die nicht über ein großes Familienbudget verfügen und ein Teil der in der Planung eingebundenen Mietobjekte wird zudem als Sozialwohnungen ausgewiesen. Zugleich sind die Schaffung einer gemeinsamen Grünfläche sowie die bauliche Renovierung des vorhandenen Spielplatzes vorgesehen.

Der Beirat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und überweist einvernehmlich die Beschlussfassung über diesen Bebauungsplan auf die am 19.11.2015 stattfindende Sitzung des Fachausschusses für Bau und Verkehr.

Zu TOP 7: Anträge/Globalmittel

Die nachfolgenden Anträge wurden wie folgt behandelt:

Handlungsbedarf für die Entwicklung des KBO in der Gesundheit Nord

Der gemeinsame Antrag wurde in der dem Protokoll beigefügten Fassung einstimmig beschlossen.

Stadtteilbudget für eine Querungshilfe für Fußgänger in der Osterholzer Heerstraße

Der gemeinsame Antrag wurde in der dem Protokoll beigefügten Fassung einstimmig beschlossen.

Stadtteilbudget für die aufsuchende Arbeit mit jungen Erwachsenen und Jugendlichen

Der gemeinsame Antrag wurde in der dem Protokoll beigefügten Fassung einstimmig beschlossen.

Verteilung der Restglobalmittel

Der gemeinsame Antrag wurde in der dem Protokoll beigefügten Fassung einstimmig beschlossen.

Zu TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtes

Es lagen keine Mitteilungen vor.

Zu TOP 9: Verschiedenes

Auf Nachfrage weist Herr Schlüter darauf hin, dass die Mitglieder des Jugendbeirates Einladungen für die Beiratssitzungen erhalten.

Die von Herrn Massmann angesprochene Einrichtung des Unterausschusses „Umweltbildung und -gestaltung“ wurde zur weiteren Beratung an den Koordinierungsausschuss überwiesen.

Bremen, d. 27.11.2015

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

Hans-Georg Schlodtmann
(Protokoll)